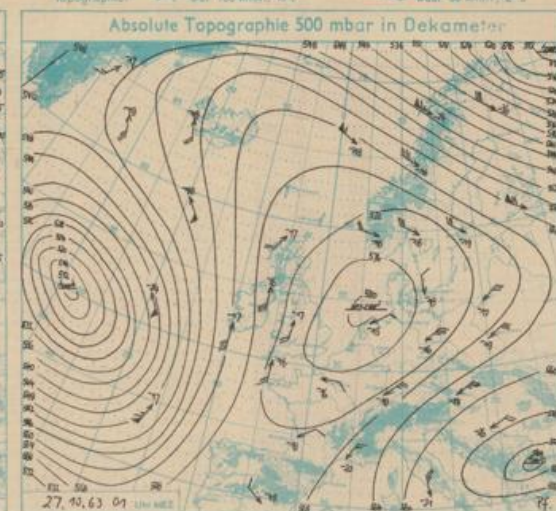
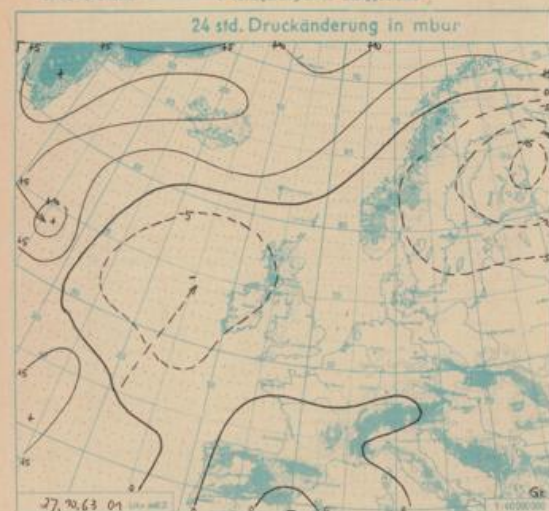
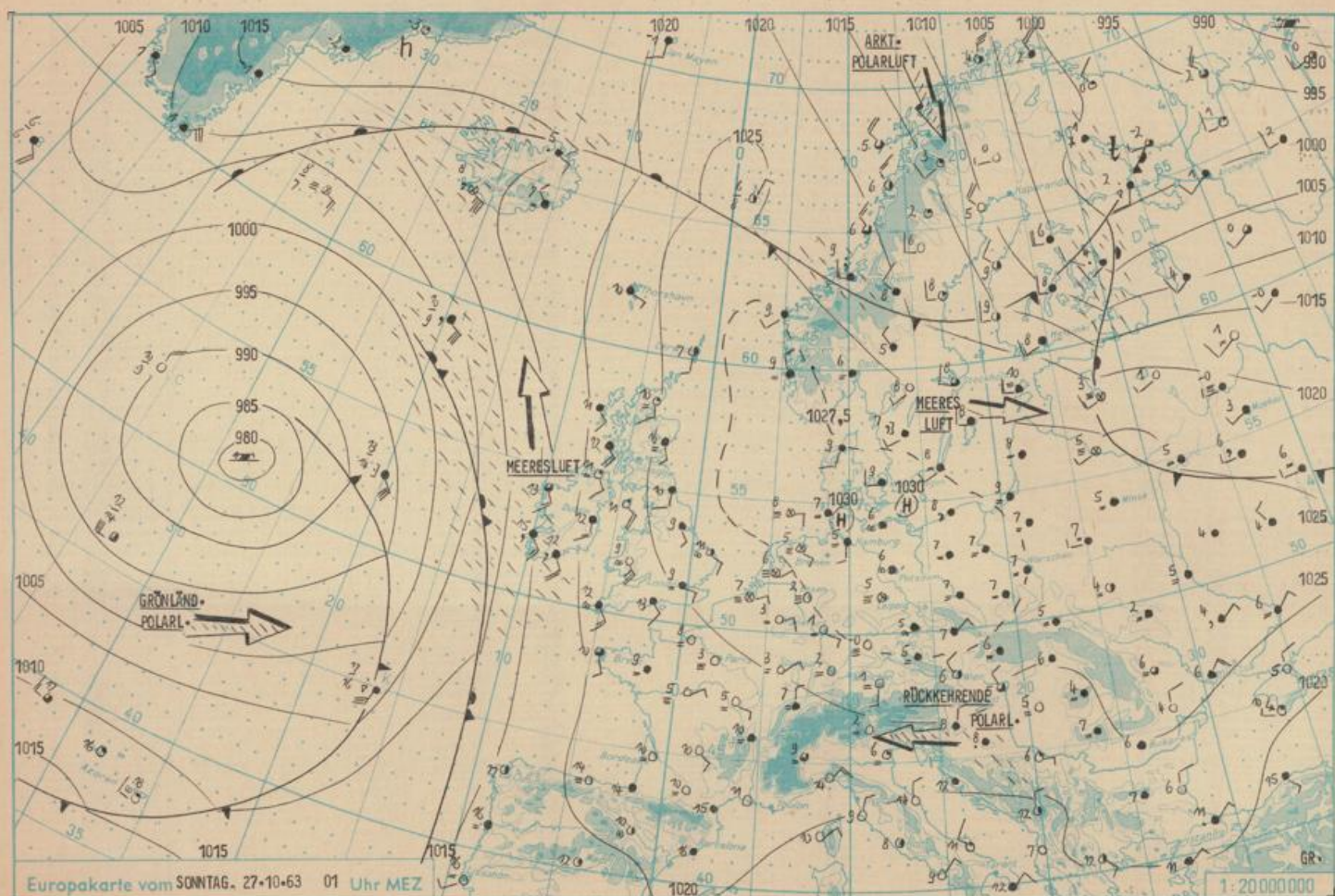




WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Zwischen einem kräftigen, die gesamte Troposphäre erfassenden Tiefdruckgebietes über dem mittleren Nordatlantik und einem Höhentief über dem Balkan veränderte die mitteleuropäische Antizyklone ihre Lage nur unwesentlich. Ähnlich wie am Freitag grenzten dichte Nebelfelder (Tageshöchsttemperaturen dort nur 4 °C, z.B. Gera) an Aufheiterungsgebiete. Im Bereich von Niederungen bzw. starken Konzentrationen von Industrieabgasen bestanden auch auf engstem Raum krasse Sichtunterschiede. In Halle betrug die Sichtweite z.B. stellenweise 300, in der Peripherie der Stadt 2500 m. Oberhalb der Inversion herrschten besonders in Nordwestdeutschland sehr geringe Luftfeuchtigkeiten; sie gingen in einer Höhe zwischen 1 und 4 km auf weniger als 10 % zurück. Unter dem Einfluß des Balkan-Höhentiefs verlagerten sich auch in der Nacht zum Sonntag Wolkenfelder über Polen in die östlichen Bezirke der DDR. Unter ihrem Einfluß wurde dort die Nebelbildung verhindert. Mit weiterer Südwestverlagerung des genannten Höhentiefs greifen die Wolkenfelder auch auf die westlichen Bezirke der DDR über. Von Skandinavien südostwärts ziehende Störungen streifen nur die Nordbezirke.

VORHERSAGE FÜR MONTAG, AUSGEGEBEN AM SONNTAG UM 10.30 UHR: Im Norden bei schwachen Winden aus nördlichen Richtungen bedeckt, zeitweise wolzig und etwas Sprühregen. Im Süden bei umlaufenden Winden nach Frühnebel oder Frühdunst überwiegend stark bewölkt, kein nennenswerter Niederschlag. Höchsttemperaturen zwischen 5 und 10 °C, in Gebieten mit starker Nebelbildung zwischen 4 und 8 °C. Nachttiefsttemperaturen um 3 °C. Leichter Bodenfrosts möglich.

WEITERE AUSSICHTEN: Ruhiges Spätherbstwetter, z.T. neblig-trüb.

Pf.